

Rundmachung.

Für das Schuljahr 1870/71 kommen drei krainische Landesstiftungsplätze höherer Kategorie in den Militär-Bildungsanstalten zur Besetzung.

Der Eintritt kann stattfinden:

1. In den IV. Jahrgang des Cadeten-Instituts zu Eisenstadt, aus dem die Zöglinge mit Schluß des Schuljahres in die Akademie überfetzt werden.

2. In das zu St. Pölten zu errichtende Militär-Collegium, aus welchem nach einem zweijährigen Curse die geeigneten Zöglinge in die Wiener-Neustädter Akademie gelangen.

3. In die Wiener-Neustädter Akademie.

4. In die technische Militär-Akademie in Wien.

Zum Eintritt in die obigen Anstalten sind außer einem sittlichen Betragen und der körperlichen Eignung zur künftigen Militär-Dienstleistung die folgenden Vorkenntnisse erforderlich:

ad 1. Jene der gut absolvirten 5. Gymnasial-classe, wobei auf gute Kenntnisse in der Algebra und die Geometrie besonders Gewicht gelegt wird, dann werden auch Vorkenntnisse in der französischen Sprache gefordert. Für dieses nur bloß im Schuljahre 1870/71 noch bestehende Cadeten-Institut könnte wegen Mangels an Raum nur eine sehr geringe Zahl von Aspiranten berücksichtigt werden.

ad 2. Jene des gut absolvirten vierclassigen Unter- oder Real-Gymnasiums — namentlich in Bezug auf Mathematik.

Aspiranten, welche eine Realschule besuchen, können in das Militär-Collegium — welches eine Vorbildungs-Anstalt für die Wiener-Neustädter-Akademie ist — wegen Mangels der Kenntniß der lateinischen Sprache nicht aufgenommen werden.

ad 3. und 4. Jene der gut absolvirten sechsten Gymnasial-classe oder einer vollständigen Oberrealschule, bei guter Kenntniß der Mathematik einschließlic der ebenen Trigonometrie, dann Kenntniß der französischen Sprache.

Bei Aspiranten für die technische Militär-Akademie ist auch anzugeben, ob sie in die Artillerie oder in die Genie-Abtheilung einzutreten wünschen.

Sämmtliche Aspiranten werden nur nach befriedigend abgelegter Vorprüfung und nach constatirter physischer Eignung im Institute definitiv aufgenommen.

Den diesfälligen Aufnahmsgesuchen sind beizuschließen:

1. Der Tauf- oder Geburtschein,
2. das Impfungs-, dann
3. das militärärztliche und
4. das letzte Schulzeugniß, ferner
5. die Maßliste des Aspiranten.

Bewerber um einen der erledigten Stiftungsplätze haben ihre gehörig belegten Gesuche bis längstens

25. August 1870

beim gefertigten Landesauschusse zu überreichen.

Laiabach, am 10. August 1870.

Vom krainischen Landesauschusse.

Rundmachung.

Beim k. k. Zeug- Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain werden

zwei Diurnisten

aufzunehmen gesucht.

Jeder derselben erhält ein Taggeld von 80 fr. oder 24 fl. monatlich.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Zeugnisse über bisherige Verwendung den eigenhändig zu schreibenden Aufnahmsgesuchen beizulegen.

Jene derselben, welche außer der deutschen auch der slovenischen Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug.

Stein, am 17. August 1870.

Vom k. k. Zeugartillerie-Commando Nr. 10.

(290 b—1)

Nr. 6337.

Rundmachung.

Als Schiffsjungen werden in die k. k. Kriegsmarine aufgenommen:

Jünglinge, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt und das 17. nicht überschritten haben, sittlich unbeanstandet, geistig und physisch gut entwickelt sind, ein gutes Sehvermögen besitzen und thunlichst etwas lesen und schreiben können.

Die Schiffsjungen werden auf einem eigenen Schulschiffe nur zu Matrosen- und Matrosen-Unter-Offizieren herangebildet und erhalten nebst der vollständigen Bekleidung und Verpflegung eine tägliche Löhnung im Betrage von 14 fr. Oesterr. Währung.

Behufs Aufnahme als Schiffsjungen haben die betreffenden Bewerber, beziehungsweise deren Eltern oder Vormünder ein schriftliches Gesuch durch das dem Wittsteller nächstgelegene Ergänzungs-Bezirks-Commando an das Hafen-Admiralat in Pola zu leiten.

Diesem Gesuche sind beizulegen:

- a. Der Tauf-, Geburts- und Heimatschein;
- b. ein von einem graduirten Militär-Arzte ausgestelltes Zeugniß, welches die dem Alter des Bewerbers entsprechende kräftige körperliche Entwicklung darthut und die voraussetzliche Seediensftauglichkeit constatirt;
- c. ein von der zuständigen politischen Behörde ausgestelltes Zeugniß über sittliches und moralisches Verhalten;
- d. die Schulzeugnisse, falls der Bewerber eine Schule besucht hat, und endlich
- e. ein legalisirter Revers des Vaters oder Vormundes folgenden Inhaltes:

Für den Fall, daß mein Sohn (oder Mündel) N. N. als Schiffsjunge in die Kriegsmarine aufgenommen wird, verpflichte ich mich sowohl in meinem als in seinem Namen, ihn während des Schulcurse nicht zurück zu verlangen, sowie demselben, falls er im Laufe der Lehrzeit nicht entsprechen und deshalb aus der Schule entfernt werden sollte, ohne Widerrede zurück zu nehmen.

Ich erkläre zugleich, daß mir wohl bekannt gegeben wurde, daß mein Sohn (oder Mündel) N. N., nachdem er in der k. k. Schiffsjungen-Schule auf Kosten des Staates erzogen wird, nach den Bestimmungen des Wehrgesetzes, vom Tage des Austrittes aus dieser Marine-Bildungs-Anstalt,

beziehungsweise vom Tage der Affentirung, durch volle zehn Jahre in der k. k. Kriegsmarine präsent zu dienen haben wird.

Bewerber, welche bei der Ueberprüfung in Pola von der Commission als untauglich zur Aufnahme anerkannt werden sollten, werden sofort den Eltern oder Vormündern zurückgestellt.

Die Kosten für den Hin- und Rück-Transport trägt das Marine-Verar.

Wien, im Juli 1870

Vom k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.
(Marine-Section.)

(294—2)

Nr. 489.

Rundmachung.

Die Kranken-Verpflegung in dem k. k. Militär-Garnisons-Spital Nr. 8 zu Laibach wird auf die Zeit vom 1. Jänner 1871 im öffentlichen Concurrenzwege mittelst versiegelten schriftlichen Offerten entweder durch Verpachtung der Spitalskostbereitung oder durch Einlieferung von Victualien und Getränken sichergestellt werden.

Desgleichen wird die Lieferung der Apotheker Artikel oder sogenannten ärztlichen Bedürfnisse zweiter Gattung, der Glas- und Erdgeschirre, des Petroleums, des Torfes, die Reinigung und Ausbesserung der Kranken Leibes- und Bettwäsche, dann das Rasiren und Haarschneiden der Kranken, so wie die Beförderung der Todten für das Jahr 1871 sichergestellt.

Vom 1. September 1870 angefangen werden in der Spitals-Rechnungs-Kanzlei die näheren Contract-Bedingungen zu Jedermanns Einsicht aufliegen und die zu leistenden Badien bekannt gegeben werden.

Die versiegelten mit einer 50 fr. Stempelmarke versehenen Offerte müssen, und zwar: jene für die Kranken-Verpflegung längstens

bis 20. September 1870,

Vormittags 11 Uhr, unmittelbar bei der k. k. Militär-Intendantz in Graz, die übrigen hingegen längstens

bis 25. September 1870

bei der k. k. Garnisons-Spitals-Verwaltung in Laibach eingebracht werden.

Die Verwaltungs-Commission des k. k. Garnisons-Spitals zu Laibach.

(282—2)

Nr. 6053.

Rundmachung.

In Folge gemeinderäthlichen Sitzungsbeschlusses vom 14. Juni 1870 soll ein Theil der entbehrlich gewordenen, jedoch brauchbaren städtischen Feuerlösch-Requisiten, bestehend in Feuerspritzen, Wägen mit Wasserfässern und Wägen mit Wassereimern verkauft werden.

Kausliebhaber können die gedachten Requisiten in den Depositorien besehen und wollen sich gefälligst zu diesem Behufe beim gefertigten Magistrat melden.

Wegen Ankauf dieser Requisiten wird die Einbringung der Offerten

bis 15. September 1870

anberaunt.

Stadtmagistrat Laibach, am 8. August 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 187.**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Andreas Brodnik von Großlaschitz wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 24. Febr. 1858, Z. 841, schuldiger 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb.-Nr. 257 und 258,

Actf.-Nr. 93 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 809 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

27. August 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. April 1870.

(1816—3)

Nr. 3281.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Beziehung auf das Edict vom 25. Mai l. J., Z. 2340, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache

des Andreas Cvirn von Dvorje gegen Franz Dobnar von Winklern pcto. 460 fl. ö. W. c. s. c. auf den 27. Juli und 31. August l. J. angeordneten zwei ersten Real-Feilbietungen über Ansuchen beider Theile mit dem als abgehalten angesehen wurden, daß es bei der auf den

1. October 1870, Vormittags um 9 Uhr, bestimmten dritten Feilbietungs-Tagatzung sein Verbleiben habe, welche in der Gerichtskanzlei dieses Gerichtes abgehalten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Juli 1870.

(1493—1) Nr. 2393.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 4. December 1869, Z. 5184, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stibil von Ustja Nr. 38 die gegen Michael Stibil von ebendort auf den 2. Juni d. J. angeordnete dritte Real-Feilbietung auf den

10. November 1870, mit Verbehalt des Oites und des frühern Anhanges, übertragen worden.
K. l. Bezirksgericht Wippach, am 20ten Mai 1870.

(1923—1) Nr. 4045.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 7ten April 1870, Z. 1643, bekannt gemacht, daß bei der in der Executionsache der Frau Caroline Trautmann in Laibach gegen den Peter Verderberschen Verlass aus Vornschloß pcto. 243 fl. 26 kr. heute vorgenommenen öffentlichen Versteigerung die Realität 130 1/2 a Herrschaft Pölland veräußert wurde, dagegen auf die Realität Rectf. Nr. 131 ad Herrschaft Pölland kein Anbot geschah, daher es bezüglich dieser Realität bei der auf den

31. August 1870 anberaumten zweiten Feilbietungs-Tagung verbleibt.
K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juli 1870.

(1535—1) Nr. 6752.

Aufforderung.

Von dem k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Görz wird bekannt gemacht, daß am 22. Mai 1869 der Deficienten-Priester Josef Grahek in Ober-Ceron ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte bezüglich seiner Verwandten unbekannt ist, welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls ein Drittel der Verlassenschaft, für welche der k. l. Notar Herr Anton Dr. Nordis als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbsrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, der ganze Drittheil vom Staate als erblos eingezogen würde.
Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Görz, am 8. Juni 1870.

(1466—1) Nr. 1548.

Erinnerung

an die unbekannt Erben des Anton Krizaj'schen Verlasses von Oberlaibach.

Von dem k. l. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird hiemit den unbekannt Erben des Anton Krizaj'schen Verlasses von Oberlaibach Hs.-Nr. 192 bekannt gemacht:

Es habe Herr Andreas Lenarčič von Oberlaibach wider den genannten Verlass die Klage pcto. Zahlung von 339 fl. 56 kr., sub praes. 31. Mai 1870, Z. 1548, hiegerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

8. October 1870, Vormittags 9 Uhr, hiegerichts unter den Contumazfolgen des § 29 a. G. D. anberaumt und dem Verlasse Herr Franz Dgrin von Oberlaibach auf seine Gefahr und Kosten bestellt worden ist.
Dessen werden die Erbsinteressenten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem genannten Curator verhandelt werden wird.
K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. Juni 1870.

(1890—1) Nr. 4536.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Buchel von Dragatsch, durch Johann Kohlbesen von Tschernembl, gegen Georg Gorsche von Sapudje, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1854, Z. 2476, schuldiger 48 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Weiniz sub Rect.-Nr. 26 1/2, Cur.-Nr. 47 eingetragenen, zu Sapudje gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

30. August,
30. September und
29. October 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1870.

(1907—1) Nr. 1968.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Scheib von Podcerlev gegen Michael Znidarsič von Obločič wegen schuldiger 105 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Hallerstein sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden Realität, sowie des Geräthes im Grundbuche ad Haasberg sub Urb.-Nr. 265/1177 vorkommend, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

31. August,
30. September und
2. November 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 8ten Juni 1870.

(1485—1) Nr. 1283.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholmā Tomšič, als Cessionär des Josef Baklić von Unterpodpolane, gegen Johann Hočevar von Sagorica Nr. 20, wegen aus dem Bescheide vom 28. April 1864, Z. 433, schuldiger 50 fl. 99 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rectf.-Nr. 90 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 997 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

3. September,
5. October und
5. November 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiegerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. März 1870.

(1906—1) Nr. 1841.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas, Cessionär der Helena Hiti von Belaje, gegen Lorenz Tekove von Zola wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1866, Nr. 5006, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlischeg sub Urb.-Nr. 222/315 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

27. August,
28. September und
29. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1870.

(1893—1) Nr. 2717.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, Nachhaber der Katharina Blut von Cerouc, gegen Johann und Maria Rambić von Tschernembl, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1867, Z. 2771, schuldigen 185 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 526 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 315 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

2. September,
5. October und
2. November 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Mai 1870.

(1891—1) Nr. 2850.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Slerk von Pala, gegen Markus Maierle von Vornschloß wegen aus dem Vergleiche vom 8. December 1868, Z. 1685, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rect.-Nr. 129 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

7. September,
8. October und
9. November 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Juni 1870.

(1714—3) Nr. 1318.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann und Maria Leskovic von Godovic wegen an Percentualgebühren schuldiger 215 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 260 und 261, Rectf.-Nr. 701 und 703 vorkommenden, in Godovic sub Consc.-Nr. 32 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7723 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

26. August,
27. September und
28. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Idria, am 20ten Juni 1870.

(1657—3) Nr. 1791.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Teršin von Dule, durch Herrn Dr. Costa, gegen Josef Hajel von Treffen, wegen schuldiger 172 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. I, Fol. 100 vorkommenden, zu Weizelburg liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 335 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagungen auf den

26. August,
23. September und
28. October 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiegerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Sittich, am 7ten Juli 1870.

(1487—3) Nr. 458.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Math. Grebenz von Großlaschitz gegen Josef Tekove von Großsolnik wegen aus dem Vergleiche vom 7. October 1867, Z. 5884, schuldiger 127 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg Rect.-Nr. 91 u. 95, Tom. IV, Fol. 163 und 259, sub Urb.-Nr. 249 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1817 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

27. August,
28. September und
29. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. März 1870.

K. k. priv. Südbahn - Gesellschaft.

Vom 20. August d. J. an wird auf den Linien der k. k. pr. Südbahn-Gesellschaft der **Agio-Zuschlag** zu den in Banknoten einzuhebenden Bahngebühren mit **22 1/2 Percent** eingehoben.

Wien, im August 1870.

(1940)
Die General-Direction.

Die Lampen- & Metall-Waaren-fabrik

des **R. Ditmar in Wien**

zeigt an, daß die Ausgabe des neuen Preis-Courants erfolgt ist.

Billigeres und besseres Fabrikat als alle Concurrenzen.

Empfehlenswerth:

Neu und vorzüglich construirte R. Ditmar's Patent-Hundbrenner, Jupiterbrenner mit flachem Docht, um Argandflamme zu erzeugen. (1941-1)



Im Interesse des p. t. Publicums bitte ich zu beachten, daß jeder Brenner beifolgendes Fabrikzeichen trägt.

Wer eine Zeitung liest, muß haben:

Den

Universal-Wortgrübler,

oder

neuestes, bequemes und vollständiges Taschen-Wörterbuch, enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von mehr als **25.000 Fremdwörtern**,

Nedensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift- und Umgangssprache häufig vorkommen und für nothwendig gehalten werden.

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Stand und jedes Alter. Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden Wortes. Von **Professor Dr. G. Prätorius**.

13. vermehrte Auflage. Taschen-Format. Wien 1870. br. nur 48 kr., geb. 64 kr. Mit Post 70 kr. Durch Postnachnahme wird nichts versendet.

Borrätzig in allen Buchhandlungen; in Wien bei **Albert A. Wene-dikt**, Robkowitzplatz. (1256-12)

(1873-3) Nr. 3087.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit den unbekannt Erben des am 1. August d. J. verstorbenen pensionirten Pfarrers Cajetan Huber hiemit bekannt gemacht, daß das wider diesen erflossene Urtheil vom 6. Juli 1870, Z. 2326, dem bestellten Curator Jakob Seraf von Cemsenik zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten August 1870.

(1884-3) Nr. 3381.

Erinnerung

an die Marianna Rakove in Krainburg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Marianna Rakove von Krainburg, hiemit erinnert:

Es habe Lukas Lauric von Dornce wider dieselbe die Aufkündigung in Gemäßheit des Schuldscheines vom 16ten December 1867 der Schuldforderung pr. 704 fl. 35 kr. ö. W. sub praes. 2. August d. J., Z. 3381, hieramts eingebracht, und daß derselben wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Augustin von Klanz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. August 1870.

(1779-3) Nr. 4769.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Pinter von Raone bekannt gemacht:

Es sei zum Zwecke der Inempfangnahme des für Thomas Pinter bestimmten diesgerichtlichen Executionsbescheides vom 19. Mai 1870, Z. 3438, und zu seiner Vertretung bei der am 16. August und 16. September d. J. stattfindenden zweiten und dritten Feilbietung der Hypothekarrealität des Anton Knafelz von Zagorje Nr. 82, Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem, Herr Franz Beniger von Dornega als Curator ad actum bestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Juli 1870.

(1875-3) Nr. 10539.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 31. März 1870, Z. 5820, bekannt gegeben:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Josef Zevnik'schen Realität in Verbae mit dem vorigen Anhang auf den

14. September 1870,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1870.

(1824-2) Nr. 1972.

Erinnerung

an Martin Dsredkar von Neuberg, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Martin Dsredkar von Neuberg, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Gregor Hostnik von Ober-Cerouc Haus-Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des durch Ererbung erworbenen Eigenthums auf den im Gebirge Gouc gelegenen, im Grundbuche Thurn-Gallenstein sub Lag.-Nr. 14, Tom. XVIII, pag. 6140 vorkommenden Weingarten, sub praes. 9. Juni 1870, Z. 1972, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Kotar von Novagora als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juni 1870.

Hôtel

zu den drei goldenen Kronen,

Wien, Wiedner Hauptstraße Nr. 13.

Auf einer der belebtesten Straßen in der Nähe des neuen Opernhauses, 5 Minuten vom Südbahnhofe und 10 Minuten vom Westbahnhofe, Garten, 50 neu renovirte Passagier-Zimmer von 80 kr., 1 bis 3 fl.

Vorzüglichkeit von Küche und Keller, sowie billige und prompte Bedienung ist bereits anerkannt.

Vom Gasthofe verkehren immerwährend **Salon-Omnibus-Wagen** nach allen Richtungen **Wiens**, sowie auch zu allen **Bahnhöfen**. (1820-3)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percall** und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt. Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt. Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (9-23)

M. Bernbacher.

(1903-3) Nr. 438.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Thomas Modic von Blostapolica die mit Bescheide vom 17. September 1869, Z. 4670, auf den 9. Februar d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Zalar von Oberotave, im Schätzungswerte von 962 fl. auf den

20. August 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden, wobei obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Juni 1870.

(1904-3) Nr. 1792.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Anlangen des Josef Modic von Neuborf, in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Michael Zernel von Ponikve gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität pcto. 108 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

24. August 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden mit dem Besatze, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Mai 1870.

(1809-3) Nr. 13107.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Mai 1870, Z. 9117, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Ueber Einverständnis der Executionsheile werde die mit Bescheid vom 24ten Mai 1870, Z. 9117, auf den 30. Juli 1870 angeordnete executive Feilbietung der dem Franz Zadnikar von Dobrova Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10, Tom. I, Fol. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 2048 fl. bewertheten Realität als abgehalten erklärt, und es werde lediglich zu den auf den

31. August und

1. October 1870

angeordneten Feilbietungen unterm vorigen Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1870.

(1799-3) Nr. 3524.

Erinnerung

an den Verlass des Andreas Slibar von Mitter-Dobrova Hs.-Nr. 7.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Verlasse des seligen Andreas Slibar von Mitter-Dobrova Hs.-Nr. 7 hiermit erinnert:

Es habe Franz Strith von Mitter-Dobrova, durch Dr. Munda, wider denselben die Klage auf Ersatz eines für ihn bestrittenen Vertretungsaufwandes pr. 50 fl. c. s. c., sub praes. 30. Juni 1870, Zahl 3524, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Simon Pogaenik von Mitter-Dobrova als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Juli 1870.

(1712-3) Nr. 1158.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zabria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Veslovic, Machthabers des Franz Lifer von Medvediberdu, wider Anton Tratnik von Godovic in die Reassumirung der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 15. Zänner 1865, Nr. 105, auf den 29. Mai 1865 angeordneten, aber sistirten dritten Feilbietungs-Tagsatzung der auf Anton Tratnik verewährten, im Grundbuche Loitsch sub Urb.-Nr. 257 und 259 vorkommenden, zu Godovic sub C.-Nr. 6 und 8 gelegenen Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerte von 10.430 fl. ö. W., gewilliget und hiezu die einzige Tagsatzung auf den

29. August 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem angeordnet worden, daß die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Zabria, am 6ten Juli 1870.